

Abschlussbericht

zum

Bau eines Brunnens
finanziert durch ASK Industrie Service GmbH
im Regional-Entwicklungsprojekt Chari im Tschad

April 2007

Ausgangssituation

Seit Oktober 2001 unterstützt WORLD VISION im Rahmen des Schwerpunktprojekts „Trinkwasserversorgung im Tschad“ rund 41.000 Menschen im Südwesten des Landes. Das Projektgebiet liegt im Verwaltungsbezirk Guelendeng mit der gleichnamigen Bezirkshauptstadt und umfasst einige Stadtteile, umliegende Dörfer und Schulen. Dieses Schwerpunktprojekt ergänzt die Arbeit des Regional-Entwicklungsprojekts „Chari“, das die Menschen in verschiedenen Bereichen wie Ernährung, Gesundheitsversorgung und Bildung unterstützt.

Die Trinkwasserversorgung im Tschad ist eine besondere Herausforderung. Im größten Teil des Landes leidet die Bevölkerung unter Trockenheit und der von Nord nach Süd vordringenden Wüste. Der große Tschadsee nördlich von N'Djamena trocknet immer mehr aus und die harten Böden speichern immer weniger Regenwasser. Als Folge sinkt der Grundwasserspiegel und die Trinkwasserressourcen werden knapp.

Das Klima in der Projektregion ist tropischheiß. Während der Regenzeit von Juni bis Oktober fällt zwar gelegentlich viel Niederschlag, doch die ausgedörrten Böden können das Wasser nicht schnell genug aufnehmen. Gelegentlich kommt es sogar zu Überschwemmungen. Das meiste Regenwasser verdunstet jedoch und so ist der Grundwasserspiegel selbst in dieser regenreichsten Gegend des Tschad gering.

Als Folge spenden nur noch wenige Brunnen sauberes Trinkwasser. Während der Regenzeit versorgen sich die Menschen aus den Flüssen, Bächen, Teichen und Tümpeln. In den Trockenphasen schwindet das Wasser fast völlig und die Menschen sind gezwungen, in feuchten Bodensenken nach Wasser zu graben. Dies belastet vor allem Frauen und Kinder, denn sie sind für das Wasserholen zuständig. Durstige Tiere trinken ebenfalls aus diesen verschmutzten Wasserlöchern. Dadurch wird das Wasser verseucht und die Menschen infizieren sich mit zahlreichen, oft schweren Krankheiten. Beispiele sind Typhus, Flussblindheit, Bilharziose oder Magen-Darm-Infektionen. 20 Prozent der Kinder sterben vor ihrem fünften Lebensjahr. Während der Regenzeit fordert die Cholera weitere Todesopfer unter Kindern und Erwachsenen.

Projektziele und Organisation

Der Zugang der Menschen zu sauberem Trinkwasser und ihr Gesundheitszustand, vor allem der Kinder, sollen wesentlich verbessert werden. WORLD VISION verfolgt diese Ziele durch gemeinsame Aktivitäten mit der Bevölkerung und den staatlichen Gesundheits- und Trinkwasserbehörden.

Eine Studie über Wasservorkommen, Bodenbeschaffenheit und den technischen Aufwand für den Brunnenbau dient als Grundlage für die Aktivitäten.

Fortschritte und Aktivitäten

Neue Brunnen Die Wasser führenden Bodenschichten liegen nicht selten in mehr als 50 Metern Tiefe. Deshalb müssen für die Bohrarbeiten Spezialfirmen mit schwerem technischem Gerät eingesetzt werden. Viele Frauen, Männer und Kinder beobachten diese Phase mit Spannung und manche beginnen vor Freude zu weinen, wenn endlich sauberes Wasser aus dem Boden schießt.

Während des anschließenden Brunnenbaus werden die Dorfbewohner in die anfallenden Arbeiten eingebunden. Sie schaffen in Eimern Kies, Sand und Wasser heran und

helfen beim Errichten der Brunneneinfassung. Zum fertigen Brunnen gehört eine Hand- oder eine Fußpumpe, die leicht zu bedienen ist.

Ist ein Brunnen gebohrt und die Pumpe installiert, profitieren pro Anlage mindestens 500 Menschen von der verbesserten Trinkwasserversorgung. Neben dem Bau neuer Brunnen wurden bereits bestehende Trinkwasseranlagen saniert und wieder funktionstüchtig gemacht.

Seit Projektbeginn hat WORLD VISION 39 Brunnen in Dörfern und verschiedenen Stadtteilen von Guelendeng gebaut und mit Pumpen ausgestattet. Manche Anlagen stehen auf Schulgeländen. In einem Dorf ergaben Tests, dass das Wasser zu viel Eisen enthielt und gesundheitliche Schäden verursachen könnte. Deshalb wurde dort ein Turm mit einem Filtersystem errichtet. Die Begünstigten aller 39 Brunnen übernahmen einen kleinen Teil der Kosten und versorgten die Arbeiter der Spezialfirmen mit Mahlzeiten und Getränken.

Bei einer Befragung im Jahr 2005 gaben 49 Prozent der Bevölkerung im Projektgebiet an, einen besseren Zugang zu sauberem Trinkwasser zu haben. Der Bürgermeister von Guelendeng sagte: „Wasser bedeutet Leben. Alle, die sich an der Projektarbeit beteiligen und den Menschen hier sauberes Trinkwasser zur Verfügung stellen, verhelfen ihnen zu einer besseren Lebensqualität.“

Wasserkomitees In jedem Dorf, jedem Stadtteil von Guelendeng oder an jeder Schule, wo ein neuer Brunnen gebohrt wurde, wählten die Bewohner aus ihren Reihen ein sechsköpfiges Wasserkomitee. In Zusammenarbeit mit einer der Spezialfirmen für Wasser und Hygiene schulte WORLD VISION die Komiteemitglieder in ihren Aufgaben. Diese bestehen in erster Linie in der regelmäßigen Instandhaltung der Brunnen und Wartung der Pumpen. Damit die Verantwortlichen anfallende Reparaturen ausführen können, erheben sie einen geringen finanziellen Beitrag von allen Wassernutzern. In der Verwaltung des eingenommenen Geldes wurden die Komitees ebenfalls geschult.

Die meisten Bewohner, die beim Bau der Brunnen geholfen haben, erkennen ihre eigene Verantwortung für die Erhaltung der Anlage. Es gibt aber auch Familien, denen es schwer fällt, einen eigenen Beitrag zu leisten. Die Wasserkomitees versuchen dennoch, die Bevölkerung von Anfang an durch Informationsveranstaltungen von der Wichtigkeit der Selbstverwaltung der Brunnen zu überzeugen, damit die Arbeit auch nach Beendigung der Projektlaufzeit fortgeführt werden kann.

Krankheitsvorbeugung Viele Menschen trinken immer noch das Wasser des nahe gelegenen Flusses Chari. Vor allem während der heißen Monate stillen auch Schulkinder ihren Durst mit dem verschmutzten Flusswasser. Die WORLD VISION-Mitarbeiter organisieren regelmäßig Aufklärungskampagnen und Schulungen über die Gefahren des von Parasiten und Krankheitskeimen verseuchten Wassers. Der Zusammenhang zwischen mangelnder Hygiene und den häufig auftretenden Krankheiten, Möglichkeiten der Vorbeugung und allgemeine, einfache Gesundheitsregeln sind ebenfalls Gegenstand dieser Veranstaltungen.

Eine Mutter aus Guelendeng, Yanmadji Lucie, bestätigt die Wichtigkeit dieser Schulungen: „Früher musste ich schlechtes Wasser von weit her nach Hause schleppen. Seit wir einen Brunnen haben, bin ich von dieser täglichen Last befreit. Doch nicht nur das ist eine Erleichterung: Es geht mir und meinen Kindern gesundheitlich besser, denn wir

trinken kein verschmutztes Wasser mehr. Wir haben auch keine Krankheiten mehr, die durch das Flusswasser übertragen werden.“

Herausforderungen

Angestrebtes Ziel ist eine Trinkwasseranlage pro 300 Einwohner. Dieses Ziel ist noch nicht erreicht. WORLD VISION sieht sich zudem einem wachsenden Interesse an der Projektarbeit gegenüber: Durch das saubere Trinkwasser verbesserte sich die Leistungsfähigkeit der Menschen in den begünstigten Dörfern merklich. Dies sprach sich schnell herum und WORLD VISION wurde von den Bewohnern mehrerer Siedlungen außerhalb des Projektgebietes gebeten, ihnen ebenfalls zu sauberem Trinkwasser zu verhelfen. Der Bedarf liegt jetzt bei rund 100 weiteren Brunnen.

Durch den sich weiter absenkenden Grundwasserspiegel müssen die Brunnen langfristig immer tiefer gebohrt werden, was höhere Kosten mit sich bringt.

Tausende Menschen im Süden des Tschad haben bereits von der besseren Trinkwasserversorgung und den Aufklärungskampagnen in Sachen Gesundheit profitiert. Mehrere Tausend Männer, Frauen und Kinder warten aber noch auf unsere Hilfe. Wir danken allen Spendern herzlich für ihren Beitrag, die Situation der bedürftigen Menschen im Tschad zu verbessern.

Laufzeit	Von Oktober 2001 bis voraussichtlich September 2010
Berichtszeitraum	April 2004 bis Oktober 2006
Begünstigte Personen	etwa 41.000



Bau eines Brunnens finanziert durch ASK Industrie Service GmbH

Maßnahme	Kosten (Euro)
Bohrung	8.500
Pumpe sowie deren Installation	2.000
Schulungen von Mitarbeitern und Dorfbewohnern	350
Ersatzteile und Instandhaltungswerkzeuge	200
Indirekte Kosten (Reisekosten, Ausschreibung, Beratung, Bürobedarf etc.)	950
Gesamt	12.000







**Wir danken
ASK Industrie Service
herzlich für ihre
Unterstützung!**